



VERBANDS-
NACHRICHTEN
des
LFV M-V e.V.

Frugenslud

Nr. 6-08

Liebe Landfrauen,

die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel stehen wieder vor der Tür und wir tun gut daran, auf das vergangene Jahr zurückzublicken.

Irgendjemand hat einmal zu mir gesagt, „Schaltjahre bringen nichts Gutes“ – aber das trifft wohl nicht immer zu.

Für uns Landfrauen war es jedenfalls ein gutes Jahr. In der Verbandsarbeit haben wir uns die Frage gestellt, wie es zukünftig weitergehen soll und das Ergebnis ist wahrhaft zukunftsweisend. Wir haben ein festes Ziel – eine Vision – formuliert: **Wir Landfrauen sind die gesellschaftliche Kraft im ländlichen Raum!** Wenn das keine Ansage ist! Natürlich müssen wir noch ein ganzes Stück Arbeit investieren – aber wir wären keine Landfrauen, wenn uns dies abschrecken sollte! Ich für meinen Teil freue mich sehr über das Erreichte, dass ohne Ihre fleißige und engagierte Arbeit nicht möglich geworden wäre. Ich möchte mich daher an dieser Stelle – auch im Auftrag des Vorstands - ganz herzlich bedanken.

Für die bevorstehenden Feiertage und das neue Jahr wünsche ich Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute, vor allem Gesundheit!

Ihre/Eure Marion Zampich

Aus dem Landesverband

Aufruf an alle Landfrauen

Seit Jahren beteiligt sich der LAND-FRAUENVERBAND M-V e.V. mit der Sammlung diverser Sachspenden an der Unterstützung der Assoziation für Familien mit behinderten Kindern und Jugendlichen in Shodino, Weißrussland, die von dem Orts-Landfrauenverein Hohen Wangelin e.V. initiiert wurde.

Ende Oktober 2008 wandten sich die Frauen aus Shodino mit



der Bitte an uns Landfrauen, ihnen bei der Ausstattung neuer Räumlichkeiten zu helfen. **Benötigt werden Nähmaschinen, eine Bügelstation und Werkzeug für die Holzverarbeitung (z.B. Stichsäge, kleine Drechselbank und Drämel).**

Außerdem suchen sie Sponsoren für die Finanzierung des Erwerbs bzw. des Ausbaus von neuen Räumlichkeiten.

Wer von Ihnen kann der Assoziati-

on in Shodino helfen?

Wer kennt Firmen oder Unternehmen, die als Sponsoren gewonnen werden können?

Bitte melden Sie sich in der Geschäftsstelle des LFV unter der Tel. 0395 4306210 oder direkt bei den Landfrauen in Hohen Wangelin, Frau Mahnke, Tel. 039933 71733.

Das Spendenkonto der Hohen Wangeliner Landfrauen für die Hilfe in Shodino lautet: 500 100 306 bei der Müritzs-Parkasse Waren, BLZ 150 501 00.

Vielen Dank schon im Voraus auch im Namen der Familien in Shodino!

die Assoziation Shodino

Kita „Kinderland“ als Gast zur „Beseritzer Ausköst“

Es regnete und regnete an diesem 15. September 2008 und kein Ende schien in Sicht. Doch pünktlich zum Auftritt unserer Kinder zeigte sich Klärchen von ihrer besten Seite und schickte ein paar Sonnenstrahlen nach Beseritz zur Beseritzer Ausköst.

Gerne haben wir die Einladung von Frau Legde, Vorstandsmitglied des LAND-FRAUENVERBANDES M-V e. V., angenommen, um die Besucher mit unserem Programm zu erfreuen.

Wir, das sind die Kinder der Kita „Kinderland“ aus Friedland, unter Trägerschaft des LAND-FRAUENVERBANDES M-V e. V.

In den Tagen zuvor haben sich die Jungen und Mädchen auf diesen



Nachmittag vorbereitet. Eifrig studierten sie zwei Trachtentänze ein, übten Lieder und Gedichte.

Noch bevor die Musik erklang, ernteten die Kinder den ersten Beifall, denn es ist ja nicht alltäglich, dass 6-jährige Kinder in original Mecklenburger Bauertrachten auftreten.

Mit den Tänzen „Gah von mi“ und „Mudder Witsch“ trafen sie genau den Geschmack der Beseritzer Besucher. Die lustigen Lieder und Gedichte aus unserem Kindergartenalltag brachten so manch einen zum Schmunzeln und auch mit Beifall wurde nicht gespart.

So war es ganz natürlich, dass alle Kinder sich über Eis oder frisch gebackene Waffeln freuten, die Frau Legde als Dankeschön spendierte.

Da alle Kinder mit ihren Eltern gekommen waren, nutzten viele den Nachmittag als Familientag. Denn außer unserem Auftritt wurde den Besuchern noch mehr Kulturelles und Kulinarisches geboten.

Ohne Mithilfe und das Verständnis der Eltern wäre es oft nicht möglich, an den unterschiedlichen Veranstaltungen teilzunehmen.

Aber genau wie die Eltern, sind es auch wir als ihre Erzieherinnen, die für ein Lächeln unserer Kinder so oft an einem freien Nachmittag für sie da sind und stolz darauf sein können, was ihre und unsere Kinder schon alles leisten können und wie viel Spaß sie dabei haben.

Dafür lohnt es sich, dabei zu sein.

(Foto Archiv)

Kerstin Kummer, GF Kita Kinderland

In eigener Sache

Notwendige Satzungsänderungen für die Kreislandfrauenverbände und -vereine

Auf der Klausurtagung unseres Verbandes im November wurde auf die Änderung der Abgabenordnung (AO) und die Konsequenz daraus für unseren Verband hingewiesen.

Nach **Änderung des § 51** gelten **alle unsere Ortslandfrauenvereine als selbständige Steuersubjekte**, wenn sie über einen eigenen Vorstand, eine eigene Satzung und eine eigene Kassenführung verfügen. Das heißt, sie müssen sich deshalb beim zuständigen Finanzamt eine Steuer-Nr. zuteilen lassen.

Sie müssen in ihrer Satzung die Gemeinnützigkeit beinhalten und sie gegenüber dem Finanzamt nachweisen.

Kann das ein Ortslandfrauenverein nicht, ist damit die Anerkennung des Landfrauenverbandes als gemeinnütziger Verband gefährdet – Nichtanerkennung der Gemeinnützigkeit in einem Orts- oder Kreisverein heißt Aberkennung bei allen Kreisvereinen und beim Landesverband!

Um das Ganze zu umgehen, wird der Landesverband seine Satzung ändern müssen. Neben den Ortslandfrauenvereinen werden auch Ortsgruppen als funktionelle Untergliederung möglich sein.

Ortslandfrauenvereine haben eine eigene Satzung, einen Vorstand und eine Kassenführung.

Ortsgruppen haben dagegen nur eine Sprecherin. Sie haben keine eigene Satzung, keine eigene Kassenführung und keinen eigenen Vorstand.

Die Ortsgruppen rechnen ihre Gelder über den Kreisverein ab. Wie das im Einzelnen laufen wird, ist mit den jeweiligen Kreisvereinen zu klären.

Wichtig:

Alle Kreissatzungen müssen entsprechen geprüft und geändert werden

bzw. die Ortsgruppen mit Vorstand, Satzung und Kassenführung holen sich eine Steuernummer und nennen sich Ortsverein und machen ihrer Steuererklärung selbständig!!!!!!

(„Selbständiges Steuersubjekt“ nach AO § 51 zu sein hat nichts mit Rechtsfähigkeit nach BGB zu tun. Dies sind zwei völlig andere Sachverhalte!)

Jeder Verein - ob rechtfähig oder nicht - ist mit eigenem Vorstand, eigener Satzung und Kassenführung ein eigenständiges „Steuersubjekt“!

Bitte merken!

Ortsverein = Vorstand, Satzung, Kassenführung = Steuernummer

Ortsgruppe = Sprecherin

Da das alles im ersten Moment sehr verwirrend scheint, sind wir natürlich gerne bereit, auf Fragen konkret zu antworten. Rufen Sie uns in der Geschäftsstelle unter der Telefonnummer 0395 4306210 an.

Cornelia Leppelt

Aus den Kreisvereinen

Unsere Kreis-Mitgliederversammlung am 27. November 2008

Kurz nach der Klausurtagung des Landesverbandes führte unser Kreisverein seine diesjährige Mitgliederversammlung durch. Die zahlreichen Informationen, die wir auf der Klausurtagung erhalten hatten, konnten somit gleich an unsere „neuen“ Ortsgruppensprecherinnen weitergeleitet werden. Zudem ergaben sich nach dem Vorbild des Landesverbandes auch mehrere Änderungen in unserer Satzung, die nach einer genauen Erklärung unserer Kreisvorsitzenden Frau Barthel einstimmig beschlossen wurden. Ebenso konnte der Vorstand nach Beschluss der Mitgliederversammlung für das Jahr 2007 entlastet werden.

Zum Abschluss gab es Straußenfleisch zu essen. Da wir unsere Mitgliederversammlung auf der Staußenfarm Neu Käbelich durchführten, wurden wir selbstverständlich im Gasthof der Familie Schreiber bewirtet. Anschließend erzählte uns Herr Schreiber seine Geschichte von der Idee über die Entstehung bis hin zum heutigen Gasthof der Straußenfarm.



Man muss nämlich wissen, dass der Strauß der dümmste Vogel ist, der nur über ein Gehirn so groß wie ein Daumennagel verfügt. Man kann

einen Strauß 30 Jahre lang halten, er ist trotzdem nicht in der Lage, ein vertrauliches Verhältnis zum Besitzer aufzubauen, sprich er wird nie handzahn werden. Auf dieser Basis ist der Strauß ein für sein Besitzer gefährlicher Vogel, der sich zwar liebevoll um seinen Nachwuchs sorgt, aber keinen an die Eier oder an die geschlüpften Jungtiere lässt. Darin birgt sich ein großes Risiko für Herrn Schreiber, da bei unseren hiesigen Außentemperaturen die Jungtiere auch im Sommer teilweise eingestallt werden müssen.

Herr Schreiber erzählte uns einige lustige Geschichten, die ihm in seiner bisherigen Laufbahn als Straußenbesitzer passiert sind und wir konnten ein ums andere Mal laut lachen.

Somit fand unsere Mitgliederversammlung ein lustiges Ende. Das Straußenfleisch ist uns übrigens allen gut bekommen. Und wer Lust hat, kann bei Familie Schreiber auch mal Antilopen- oder Kängurufleisch probieren.

Carola Schröder, KLV MST e.V.

Landfrauen packten liebevoll Päckchen

Es duftet nach frisch gebrühten Kaffee und Hefekuchen, ein unbe-



kannter Geruch vermengt sich dazwischen. Als sich die Tür zum Veranstaltungsraum der **Ortslandfrauen Börgerende/Rethwisch**

öffnete, wusste man, ah ja dass war der Klebstoff. Denn Päckchen wurden erst mit Weihnachtspapier liebevoll dekoriert. Bevor diese

auf die Reise geschickt werden, wurden sie mit Spannung und Freude gepackt. “Möchte ich einem Mädchen oder gar einem Jungen eine Überraschung zu teil werden lassen?“, diese Frage wurde im Vorfeld abgeklärt. Gerade die kleinen Dinge des Alltags werden gebraucht, seien es Hygieneartikel, Schulutensilien oder gar Mütze, Socken oder

Schal. Natürlich sollte auch an die Naschkatzen gedacht werden und hier und da versteckte sich eine Süßigkeit. Bereits im 4. Jahr beteiligen sich die Landfrauen an dieser bundesweiten Aktion und erfahren Unterstützung vom Leo-Club, der die Gebühren von je 6,00 € für die weiteren Bearbeitungs- und Transportkosten übernimmt. Somit gingen am 04.11.2008 neun Päckchen auf die unbekannte Reise und bringen den „Kleinen“ etwas Freude.

Angelika Kuhz,
Kreisvorsitzende Bad Doberan

Der „Umsonstladen“

der Malchiner Landfrauen erhielt finanzielle Unterstützung

Das Projekt „Umsonstladen“ des Landfrauenvereins Malchin e. V. wurde mit Hilfe einer finanziellen Unterstützung der Deutschen Behindertenhilfe „Aktion Mensch“ e. V. aus Bonn professionell ins Leben gerufen.

Angefangen hatte es mit provisorischen Mitteln, wie zum Beispiel mit Gartenmöbeln und Tapeziertischen, die verwendet wurden, um die durch die vorher einjährige mobile Tauschbörse angesammelten Artikel, die immer umfangreicher wurden, zu lagern. Bürger/innen spendeten alte Regale, Tische etc., um das Sortiment unterzubringen. Mit



Freude haben wir dann die Bewilligung unseres Antrages entgegen genommen.

Inzwischen wurden von den Fördermitteln rollende Regale, Kleiderständer, Bügel, Werbetafeln, Kleinmaterialien und anderes mehr als Starthilfe angeschafft. Mit den neuen Einrichtungsgegenständen konnte der „Umsonstladen“, der

auch als Begegnungsstätte für sozial schwache Bürgerinnen und Bürger genutzt wird, eine gewisse Übersichtlichkeit und Struktur erhalten. Angeboten werden u.

a. Gebrauchsgegenstände, Bücher für „Jung und Alt“, Schuhe, Kinderspielzeug, DVD's, Textilien, Lampen und Kleinmöbel, manchmal auch Kühlschränke, wobei das Angebot täglich wechselt und neue Dinge hinzukommen.

Nachdem in Stavenhagen kein Objekt mit einem akzeptablen Mietangebot in zentraler Lage gefunden werden konnte, wurde Frau Abraham, Mitglied des Malchiner Landfrauenverbandes und Betreiberin des Ladens, in der zum Amt gehörigen Gemeinde Rosenow fündig.

Der Umsonstladen befindet sich direkt an der B 104 hinter der Raiffeisenbank und ist Mo – Mi und Fr ab 10.00 Uhr geöffnet.

Schauen Sie vorbei – Wir freuen uns auf Sie!

Margrit Stoltenfeldt, KLFV Malchin e.V.

Der Bücherwurm stellt vor

„Höhenrausch“ von Ildikò von Kürthy

Rowohlt Taschenbuch Verlag ISDN 978-3-499-24220-5



„Betrogen. Verlassen. Über 30. Und das Bindegewebe hat die besten Zeiten hinter sich.

Kann es noch schlimmer kommen? Ja. Linda verliebt sich in einen verheirateten Mann. Und das bedeutet: neue Unterwäsche kaufen, Bauch einziehen und niemals fragen, ob *er* seine Frau verlässt. Wie lange kann das gut gehen?

Bis einer mehr will. Und dieser eine ist ein ganz anderer. Der taucht total unerwartet auf, halbnackt und im ungünstigsten Moment...“

Leseprobe:

„Erdal hatte gesagt, dass es in meinem Alter keinesfalls mehr reichen würde, bloß zu joggen.

„Muskelaufbau heißt das Zauberwort. Durch Ausdauertraining nimmst du zwar ab, aber gleichzeitig wird dein Körper schlaff und faltig, und dein Hintern schlappt bis zu den Kniekehlen. Mein P.T. kann dir das bestätigen.“ „Dein was?“ „Mein Personal Trainer.“ „Sei jetzt bitte nicht gekränkt, Erdal, aber so wie du aussiehst, wäre ich nie darauf gekommen, dass du einen Personal Trainer hast.“ „Wir sind noch beim theoretischen Teil.“

Zwei Tage später besuchte ich den Kurs „Body Pump“ in der „Fitness Company“ Die Losung: „Ein Muskel duldet kein Fett in seiner Nähe!“ hatte mich nachhaltig motiviert. Ich wollte natürlich so straff wie möglich sein, jetzt, wo ich einen zwölf Jahre ältern Geliebten hatte....“

Viel Spaß beim Lesen! Marion Zampich

Sonstiges

Treiben Bauern die Preise hoch?

Immer, wenn im Supermarkt die Lebensmittelpreise ansteigen, ist eine (angebliche) Ursache schnell gefunden: die gestiegenen landwirtschaftlichen Erzeugerpreise: Der Bauernverband Nordvorpommern hat untersucht, was an diesem Vorwurf dran ist.

Von 1 ha Weizen werden in Nordvorpommern etwa 8.500 kg Korn geerntet, woraus rund 6.800 kg Mehl und schließlich 10.625 1-kg-Brote oder 136.000 Brötchen hergestellt werden. Bei einem Preis von zirka 2,40 € Brot werden von 1 ha Weizenacker 10.625 Brote mit einem Ladenverkaufspreis von 25.500,00 € gebacken.

Bei einem Preis von 0,25 € Brötchen werden von 1 ha Weizenacker



136.000 Brötchen mit einem Ladenverkaufspreis von 34.000,00 € gebacken. Der Landwirt erhielt im Oktober 2008 für 100 kg Weizen 15,00 € und somit je Hektar 1.275,00 € Der Anteil, den der Landwirt erhält, lag im Oktober also gerade einmal bei 5 % beziehungsweise 12 Cent je Brot oder 3,75 % beziehungsweise 0,94 Cent

je Brötchen.

Bei anderen Lebensmitteln sieht es ähnlich aus. Hieraus wird deutlich, wie gering der Einfluss des Erzeugerpreises für landwirtschaftliche Produkte auf den Ladenverkaufspreis tatsächlich ist.

Dr. Holger Brandt aus BZ 46. Woche 2008

Der Baumspiegel- eine Geschenkidee

Mein Name ist Karin Huppertz, als Karin Beck habe ich den „Baumspiegel“ kreiert. Mich beschäftigt als Kosmologin die ganzheitliche Schau auf das Leben und die diversen problematischen Umstände, in denen wir uns befinden können sehr.

Da ich seit früher Kindheit auf dem Land mitten in der Natur lebe und diese liebe, fand ich immer wieder Antworten auf Lebensfragen in Bäumen, in Teilen davon und in Konstellationen. Diese Bilder zeigten sich im Äußeren wie im Inneren so lange und so deutlich, dass ich nicht anders konnte, als sie zu Papier zu bringen. Seitdem hat der „Baumspiegel“ viele Betrachter und Anwender durch seine Aussagen verblüfft, sie zum Kern ihrer Probleme geführt, sie zu Veränderungen in ihren Haltungen, Denkmustern und Lebensumständen bewegt oder sie einfach „nur“ für eine breitere Schau begeistert. Das Set mit 57 liebevoll gestalteten Karten ist für Privatpersonen wie für therapeutische Praxen gleichermaßen geeignet, eine einfach gehaltene Anleitung hilft beim Einstieg und Richtige-Fragen-stellen, lässt aber ebenso Freiraum für eigene individuelle Antworten. Sie finden unter www.baumspiegel.de ein ungewöhnliches und sinnvolles Geschenk für sich und andere Aufgeweckte. Viel Freude damit,



Ihre Karin Huppertz

Bildungshaus am Meer – Heimvolkshochschule Lubmin e.V. stellt sich vor

Lernen, wo andere Urlaub machen

Direkt am Strand bietet Ihnen unser Haus mit 28 Zimmern ideale Bedingungen für Klausuren, Tagungen und Meetings. Ein vielfältiges Programm, gut ausgestattete Räume und herzliche norddeutsche Gastfreundschaft lassen den Kopf frei werden, um Neues zu lernen und Antworten zu finden auf berufliche und persönliche Fragen.

Heimvolkshochschulen haben eine lange Tradition. Bereits vor über 150 Jahren hat der Däne Grundtvig in seinen Schulen das Lernen für das Leben in den Fokus gestellt und sie zu Orten zum Leben und Lernen gemacht.



Heute sind Heimvolkshochschulen Einrichtungen, die auf traditionellen Werten aufbauen, aber moderne und sehr individuelle Rahmenbedingungen bieten.

Wir sind die einzige Heimvolkshochschule in Vorpommern und freuen uns auf zahlreiche Gäste aus ländlichen Regionen, die unser Haus für Ta-

gungen und Veranstaltungen nutzen oder unsere Kurse und Workshops besuchen möchten.

Der schönste Seminarraum hat einen direkten Blick zum Meer und auf die Insel Rügen. Die Doppelzimmer sind gastlich eingerichtet und verfügen über Dusche/ WC. Unsere Köchinnen verwöhnen mit regionaler Hausmannskost. Das weitläufige Gelände mit Grillecke und Feuerplatz lädt zum Verweilen beim Gläschen Wein und Bier ein. Wohlfühlangebote wie Massagen und Meditation lassen den Alltag vergessen. Die unmittelbare Nähe zu den Hansestädten Stralsund und Greifswald, zu den Inseln Usedom und Rügen bietet interessante Exkursionsmöglichkeiten.

Gern stellen die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein abwechslungsreiches Programm, abgestimmt auf Ihre Wünsche, zusammen und unterstützen bei der Organisation Ihrer Veranstaltung.

Unsere Bildungsangebote, die wertorientierte, politische und soziokulturelle Themen aufgreifen, sind im Internet unter www.heimvolkshochschule.de zu finden und richten sich an Jugendliche und Erwachsene. Gern senden wir Ihnen auch unsere Jahresprogramme zu.

Auch wenn kein Strandwetter ist, lohnt sich ein Aufenthalt in unserem Bildungshaus am Meer.

Wir freuen uns auf Ihre Anfragen. Ansprechpartnerinnen sind die Leiterin Birgit Eckert und die Verwaltungsfachfrau Heidrun Cyrson. Herzlich Willkommen im Bildungshaus am Meer

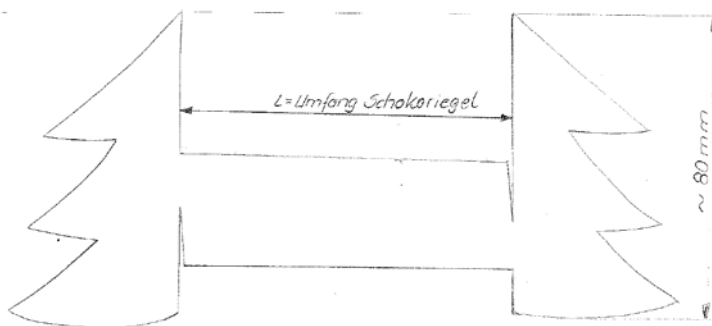
Heimvolkshochschule Lubmin e.V., Gartenweg 5 in 17509 Lubmin
Tel./ Fax 038354 22215 oder info@heimvolkshochschule.de

Kreativecke

Wie wäre es mit einer kleinen Bastelei zur Adventszeit?

Die unten abgebildete Schablone nach Wunsch vergrößern und aus grünem Tonkarton ausschneiden. Die Baumhälften um einen Schokoriegel legen und zusammenstecken. Fertig ist eine hübsche Tischdeko für die Weihnachtsfeier. Statt des Schokoriegels kann natürlich auch eine Serviette in den entstandenen Ring eingesteckt werden oder auch ein Geldschein für Kinder oder Enkel.

Ich habe mit dieser Bastelei meine Kollegen zum Nikolaus überrascht. Viel Spaß beim Basteln.



Angelika Mevius, Ortsgruppe Niendorf, NWM

Und zum Schluss...

ein Gedicht von Kurt Tucholsky, das er 1930 in der Zeitschrift „Die Weltbühne“ veröffentlichte. - **So stand es noch in unserer Originalausgabe. Inzwischen haben Recherchen im Internet auf Grund von Anfragen ergeben, dass das Gedicht von „Pannonicus“ mit dem Titel „Höhere Finanzmathematik“ veröffentlicht wurde. Wahr ist es trotzdem.**



1.

Wenn die Börsenkurse fallen,
regt sich Kummer fast bei allen,
aber manche blühen auf:
Ihr Rezept heißt Leerverkauf.
mos!

2.

Keck verhökern diese Knaben
Dinge, die sie gar nicht haben,
treten selbst den Absturz los,
den sie brauchen – echt fa-

3.

Leichter noch bei solchen Taten
tun sie sich mit Derivataten:
Wenn Papier den Wert frisiert,
wird die Wirkung potenziert.

4.

Wenn in Folge Banken krachen,
haben Sparer nichts zu lachen,
und die Hypothek aufs Haus
heißt, Bewohner müssen raus.

5.

Trifft's hingegen große Banken,
kommt die ganze Welt ins Wanken –
auch die Spekulantenbrut
zittert jetzt um Hab und Gut!

6.

Soll man das System gefährden?
Da muss eingeschritten werden:
Der Gewinn, der bleibt privat,
die Verluste kauft der Staat.

7.

Dazu braucht der Staat Kredite,
und das bringt erneut Profite,
hat man doch in jenem Land
die Regierung in der Hand.

8.

Für die Zechen dieser Frechen
hat der Kleine Mann zu blechen
und – das ist das Feine ja –
nicht nur in Amerika!

9.

Und wenn Kurse wieder steigen,
fängt von vorne an der Reigen –
ist halt Umverteilung pur,
stets in eine Richtung nur.

10.

Aber sollten sich die Massen
das mal nimmer bieten lassen,
ist der Ausweg längst bedacht:
Dann wird bisschen Krieg gemacht.

Familienleistungsgesetz ein richtiger Schritt auf einem noch langen Weg

Anlässlich der ersten Lesung des Gesetzes zur Förderung von Familien und haushaltsnahen Dienstleistungen (Familienleistungsgesetz) am 13. November 2008 erklärte Brigitte Scherb, Präsidentin des Deutschen LandFrauen Verbandes e.V. (dlv):

Der Deutsche LandFrauenverband (dlv), als Vertreter der Frauen und ihrer Familien im ländlichen Raum mit einer halben Million Mitglieder, begrüßt die Initiative der Bundesregierung, mit dem Familienleistungsgesetz Familien finanziell zu stärken. Trotzdem bringt uns dieses Gesetz noch lange nicht ans Ziel. Gerade wenn es um den Zugang von Bildung geht, müssen die Familien weiter entlastet werden.

Im ländlichen Raum spielen oft die Kosten für den Schulweg der Kinder eine Rolle bei der Entscheidung über den Besuch einer weiterführenden Schule. Eine steuerliche Absetzbarkeit dieser Kosten würde gerade auf dem Land die Chancengleichheit bei der Partizipation an Bildung der Kinder und Jugendlichen unterstützen. Der dlv ruft die Politik auf, diesen wichtigen Punkt nicht außen vor zu lassen.

Kinder und Jugendliche aus Familien, die von Hartz IV oder Sozialhilfe leben, sollen ein Schulbedarfspaket von 100 Euro pro Jahr erhalten. Allerdings nur bis Vollendung des 10. Schuljahres. Die Tatsache, dass die soziale Herkunft in Deutschland über die Bildungschancen entscheidet, wird mit dieser Entscheidung weiter offensichtlich. Um eine echte Chancengerechtigkeit zu erreichen, dürfen die Unterstützungszahlungen nicht vor der Oberstufe enden, sondern müssen bis zum Abitur fortgeführt werden. Hier muss in den nun anstehenden parlamentarischen Beratungen dringend nachgearbeitet werden.

Pressestelle - dlv, 12.11.2008



Bestellschein

- Informationen, Meinungen, Anregungen -

Hiermit bestelle ich die Verbandsnachrichten unseres Verbandes. ab

Ausgabe Nr.: _____ Anzahl: _____

Preis pro Jahr: 5,00 € für 6 Ausgaben.

Bestellung an Fax Nr. 0395 4306220

Den Betrag bitte erst nach Rechnungslegung durch die GST des LFV M-V e.V. einzahlen!

Kreislandfrauenverein, Ortsgruppe (BITTE LESERLICH SCHREIBEN)

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort, Telefon

Datum, Unterschrift

Veranstaltungen in unserem Verband

09.-10.01.09	Rerik	Vorstandssitzung des Landesverbandes
15.-25.01.09	Berlin	Internationale Grüne Woche
17.01.09	Berlin	Bäuerinnenseminar des dlV
31.01.09	Güstrow	Beratung mit den Ortsgruppensprecherinnen sowie den Vors. der OV`ne
25.02.09	Lubmin HVHS	Tagesseminar Entspannung (für „Frauen im Management“)
26.02.09	Lubmin HVHS	Tagesseminar Entspannung ((für „Frauen im Management“)
14.03.2009	Lubmin HVHS	Beratung mit den Kreisvorsitzenden
24.03.2009	NN	Vorstandssitzung des Landesverbandes

Sabbeltrien



Die schwierigste Aufgabe des Vaters zu Weihnachten:

- den Kindern klar machen, dass er der Weihnachtsmann ist,
- und der Frau klar machen, dass er es *nicht* ist.

- unbekannt -